

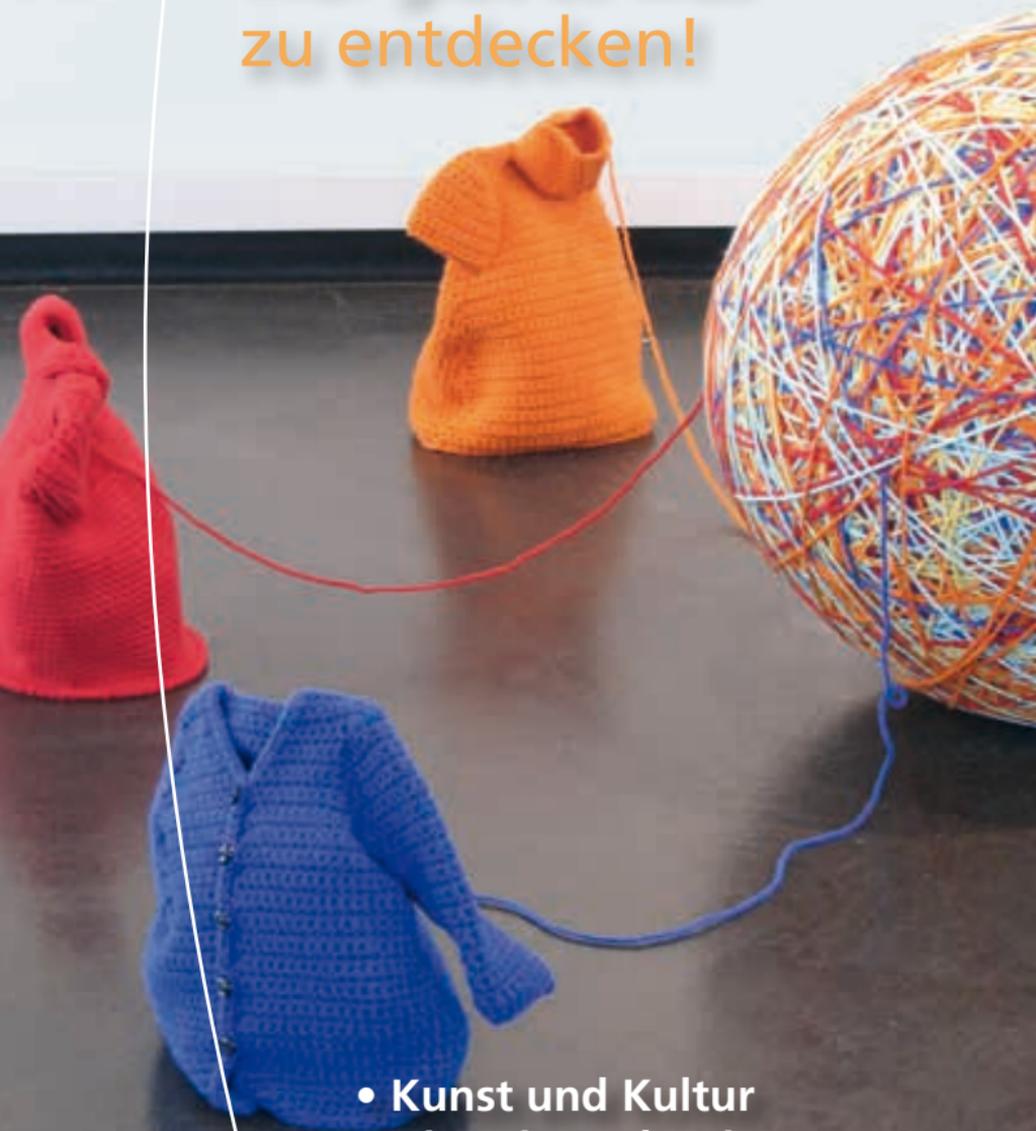
Museen und Sammlungen

Schwäbische  
Alb!



**zollernalb**

**Komm mit,  
hier gibt es was  
zu entdecken!**



- Kunst und Kultur
- Historie und Heimat
- Wissenschaft und Technik

[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)



WERKFORUM



Fossilienmuseum  Veranstaltungen  Klopflplatz

Eintritt frei.

**Versteinerte Zeugen der Erdgeschichte**  
**Fundgrube für kleine und große Schatzsucher**  
**Spannende Begegnungen im Werkforum**

Bummeln Sie durch die  
Erdgeschichte:

# Willkommen im Fossilienmuseum!



Das Fossilienmuseum ist eine von 19 Infostellen  
im GeoPark Schwäbische Alb.

**Öffnungszeiten Fossilienmuseum:**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 13–17 Uhr  
Sonn- und Feiertag: 11–17 Uhr

Vom 1. Dezember bis 6. Januar ist das Werkforum/  
Fossilienmuseum geschlossen.



WERKFORUM  
Holcim (Süddeutschland) GmbH  
Zementwerk Dotternhausen  
72359 Dotternhausen  
  
Telefon +49 (0) 7427 79-211  
www.holcim-sued.de  
info-sueddeutschland@holcim.com

## Museen und Sammlungen auf der Zollernalb

Der Zollernalbkreis ist reich an Kunst- und Kulturdenkmälern von der Römerzeit bis in die Gegenwart. Neben dem Wahrzeichen des Kreises, der Burg Hohenzollern, gibt es eine vielfältige und attraktive Museumslandschaft. Über 30 Galerien, Museen und Sammlungen setzen sich mit der facettenreichen Vergangenheit und Gegenwart der Region auseinander. Sie bieten neben der landschaftlichen Attraktivität und den umfangreichen Freizeitmöglichkeiten der Region einen zusätzlichen Anreiz, die Zollernalb näher kennen zu lernen.

Wir laden Sie ein, sich auf eine Zeitreise zu begeben. Entdecken Sie die Geheimnisse von Leben, Arbeit und Technik früher und heute und bestaunen Sie Werke bedeutender Künstler.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Zollernalb-Touristinfo



Hirschbergstraße 29  
72336 Balingen  
Telefon: +49 (0) 74 33 / 92 11 39  
Telefax: +49 (0) 74 33 / 92 16 10  
info@zollernalb.com  
www.zollernalb.com

**Impressum:**

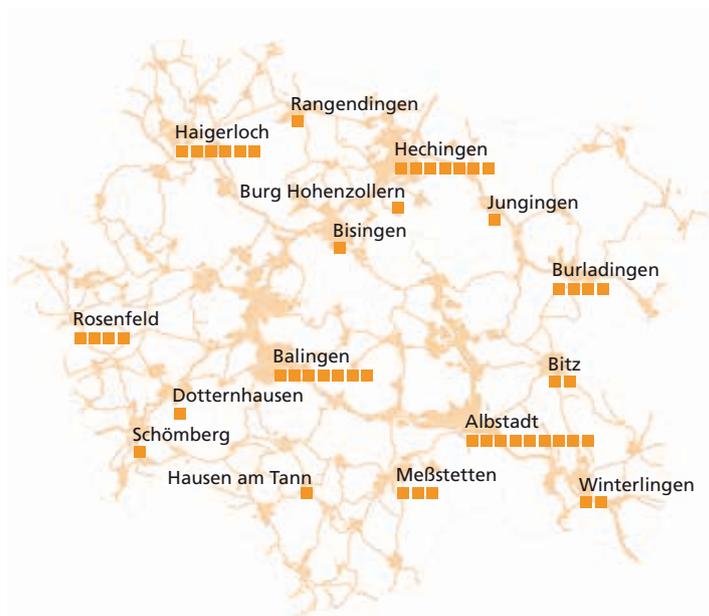
Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den  
Zollernalbkreis mbH / Zollernalb-Touristinfo

Druck: Druckhaus Mayer, Bisingen

9. komplett überarbeitete Auflage Dezember 2013.  
Alle Angaben ohne Gewähr.

Vorwort .....	3
Impressum .....	3
<b>Albstadt</b> .....	
Galerie Albstadt .....	6
Ebinger Heimatmuseum .....	6
Museum im Kräuterkasten und GeoPark-Infostelle .....	7
Maschenmuseum .....	7
Stauffenberg Gedenkstätte .....	8
Musikhistorische Sammlung Jehle .....	8
Nähmaschinen-Museum Mey .....	9
Sammlung Waagen und Gewichte .....	9
Philipp-Matthäus-Hahn-Museum .....	10
<b>Balingen</b> .....	
Rathaus-Galerie Balingen .....	11
Heimatmuseum Zehntscheuer.....	11
Museum für Waage und Gewicht .....	12
Friedrich-Eckenfelder-Galerie .....	12
Ortsmuseum Endingen .....	13
Bauernmuseum Balingen-Ostdorf .....	13
Museum Deutsche Eisenbahn .....	14
<b>Bisingen</b> .....	
Heimatmuseum Bisingen „Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“ .....	14
<b>Bitz</b> .....	
Heimatmuseum .....	15
Rathaus-Galerie Bitz .....	15
<b>Burladingen</b> .....	
Dorfmuseum Melchingen .....	16
Deutsches Peitschenmuseum.....	16
Heimatmuseum Hausen i.K. ....	17
Puppenstube und Ölgemälde.....	17
<b>Burg Hohenzollern</b> .....	
Burg Hohenzollern .....	18
<b>Dotternhausen</b> .....	
Fossilienmuseum .....	19
<b>Haigerloch</b> .....	
Atomkeller-Museum .....	20
Kunstaussstellung Karl Hurm .....	21
Städtisches Kunstmuseum „Schüz“ .....	21
Ehemalige Synagoge Haigerloch .....	22
Heimatmuseum „Hagastall“.....	22
Alraunes Privatmuseum.....	23
<b>Hausen am Tann</b> .....	
Galerie Erich Walz .....	23

<b>Hechingen</b> .....	
Oldtimermuseum Zollernalb .....	24
Alte Synagoge .....	24
Hohenzollerisches Landesmuseum.....	25
Römisches Freilichtmuseum.....	26
Heimatmuseum Hechingen-Stetten.....	27
Galerie „Weißes Häusle“ .....	27
Galerie Villa Eugenia.....	28
<b>Jungingen</b> .....	
Heimatmuseum Kultur – Wirtschaft – Technik.....	28
<b>Meßstetten</b> .....	
Museum für Volkskunst, Sammlung Alfred Hagenlocher .....	29
Heimatmuseum Hossingen .....	29
Heimatmuseum Tieringen .....	30
<b>Rangendingen</b> .....	
Heimatmuseum Rangendingen „s'Mahles Haus“ .....	30
<b>Rosenfeld</b> .....	
Sternwarte Zollern-Alb Rosenfeld-Brittheim e.V.....	31
Heinrich-Blickle-Museum .....	32
Heimat- und Trachtenstube Leidringen .....	32
Römerbad .....	33
<b>Schömberg</b> .....	
Narrenmuseum.....	33
<b>Winterlingen</b> .....	
Heimatmuseum Harthausen.....	34
Postmuseum Winterlingen .....	34





## Galerie Albstadt

Städtische Kunstsammlungen  
Kirchengraben 11  
72458 Albstadt-Ebingen

### Öffnungszeiten:

Di – Sa 14.00 – 17.00 Uhr  
So, Feiertage 11.00 – 17.00 Uhr  
Mo geschlossen (Führungen für Schulen und geschlossene Gruppen jederzeit n. Vereinbarung)

### Eintritt:

6,00 € (ermäßigt 4,00 €)  
Jahreskarte 15,00 €,  
Familienkarte 25,00 €  
Kinder und Jugendliche  
unter 18 Jahren frei

1. Otto Dix – Bilder von Kampf, Krieg und Passion – Neuhängung der renommierten Dix-Sammlung (ab 3. August 2014)  
Abb.: Otto Dix, Leuchtkugel, 1917
2. „Graphik des 20. Jahrhunderts“:  
Wechselausstellungen aus dem über 20.000 Blatt umfassenden Bestand von Zeichnungen, Aquarellen und Druckgraphiken vom deutschen Expressionismus bis in die Gegenwart; Sammlung Gerhard und Brigitte Hartmann – Internationale Druckgraphik des 20. Jahrhunderts
3. „Das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb“ – einzigartige Spezialsammlung mit Darstellungen der Alb bis heute
4. „Christian Landenberger (1862–1927)“ – bedeutender Freilichtmaler und deutscher Impressionist
5. „junger kunstraum“: das erste Kinder- und Jugendmuseum im Zollernalbkreis – [www.jungerkunstraum.de](http://www.jungerkunstraum.de)

### Informationen:

Galerie Albstadt  
Städtische Kunstsammlungen  
Telefon: 0 74 31 / 160-1491  
E-Mail: [galerie@albstadt.de](mailto:galerie@albstadt.de)  
Internet: [www.galerie-albstadt.de](http://www.galerie-albstadt.de)

1. Vor- und Frühgeschichte der Ebingen Alb: Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und der Landesstelle für Museumsberatung aufgebaut. Besonders hervorzuheben sind die Funde aus bronze- und eisenzeitlichen Grabhügeln sowie die reichen Grabbeigaben der Alamannen- und Merowingerzeit.
2. Eindrucksvolle Fossilien und naturgetreu nachgestellte Lebensräume heimischer Tiere.
3. GeoPark-Infostelle: Die Schwäbische Alb wurde 2002 mit dem Prädikat „Nationaler GeoPark“ ausgezeichnet und erhielt im November 2004 die hoch begehrte Auszeichnung als Mitglied des „Global Networks of UNESCO GeoParks“

### Informationen:

Tourist-Information Albstadt  
Telefon: 0 74 31 / 160-1204  
E-Mail: [touristinformation@albstadt.de](mailto:touristinformation@albstadt.de)  
Internet: [www.museen-albstadt.de](http://www.museen-albstadt.de)



## Museum im Kräuterkasten und GeoPark-Infostelle

Im Hof 19  
72458 Albstadt-Ebingen

### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag,  
Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt:

1,00 € (ermäßigt 0,50 €)



## Ebingen Heimatmuseum

Spitalhof 13  
72458 Albstadt-Ebingen

### Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Eintritt:

frei

Das 1996 eröffnete Haus zeigt einen facettenreichen Längsschnitt durch die Kulturgeschichte des alten Ebingen, Zeugnisse zur politischen, religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Geschichte der Stadt. Im 1. Stock befindet sich eine typische Bürgerwohnung um 1900. Weiter wird die Ausstellung durch eine Sammlung zur Geschichte des Radios und der Fotografie bereichert.

### Informationen:

Förderverein  
Ebingen Heimatmuseum  
Telefon: 0 74 31 / 59 04 88 oder  
0 74 31 / 5 10 46 oder  
0 74 31 / 160-12 04  
(Tourist-Information Albstadt)  
Internet: [www.heimatmuseum-ebingen.de](http://www.heimatmuseum-ebingen.de)

Das Maschenmuseum zeigt die Geschichte der Maschenindustrie im Raum Albstadt von 1750 bis heute. Die Themen reichen von der bäuerlichen Selbstversorgungswirtschaft bis zur frühindustriellen Produktion, von der Industrialisierung über die Heimarbeit der Frauen bis hin zur modernen Herstellung. Gezeigt werden u. a. Geräte zur Flachsbearbeitung und zur Strumpfwarenherstellung, Handcullierstuhl, Rundwirkstühle und Strickmaschinen, Textilien – v. a. Trikotwaren – von 1880 bis heute, Konfektionstische, Maschinen und Geräte aus nahezu sämtlichen Produktionsbereichen wie z. B. Spulerei, Ausrüstung oder Zuschneiderei. Photo-Dokumentationen in 3-D Qualität. Weiterhin: Video- sowie Maschinen- und Handarbeitsvorführungen.

### Informationen:

Tourist-Information Albstadt  
Telefon: 0 74 31 / 160-12 04  
E-Mail: [touristinformation@albstadt.de](mailto:touristinformation@albstadt.de)  
Internet: [www.museen-albstadt.de](http://www.museen-albstadt.de)



## Maschenmuseum

Wasenstraße 10  
72461 Albstadt-Tailfingen

### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag,  
Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt:

2,00 € (ermäßigt 1,00 €)  
inkl. Sonderausstellung



## Staufenberg Gedenkstätte

Staufenberg-Schloss  
Am Schloss 1  
72459 Albstadt-Lautlingen

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch, Samstag,  
Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr

**Eintritt:**  
2,00 € (ermäßigt 1,00 €)  
inkl. Musikhistorische  
Sammlung Jehle

Das Staufenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen beherbergt eine Gedenkstätte, die dem Widerstandskämpfer Claus Schenk, Graf von Stauffenberg, gewidmet ist. Dem Lautlinger Familiensitz, wo er bereits als Kind und Jugendliche mit seiner Familie die Ferien verbracht hatte, blieb Claus von Stauffenberg stets eng verbunden. Die Ausstellung dokumentiert seinen Werdegang, angefangen von seinen Jugendjahren, seiner Erziehung und Ausbildung, seiner Einstellung zum Nationalsozialismus bis hin zu seinem Wandel vom anfänglichen Befürworter zum entschiedenen Gegner der NS-Politik. Familienfotos, Briefe, Gedichte und verschiedene Objekte aus dem ehemaligen Schlosshaushalt illustrieren das Alltagsleben der Familie Stauffenberg im Lautlinger Schloss. Auch der Schlosshof bietet eine weitere Fülle an Informationen mit verschiedenen Informationstafeln.

**Informationen:**  
Tourist-Information Albstadt  
Telefon: 0 74 31 / 160-12 04  
E-Mail: [touristinformation@albstadt.de](mailto:touristinformation@albstadt.de)  
Internet: [www.museen-albstadt.de](http://www.museen-albstadt.de)

Seit Mai 2009 öffnet das Nähmaschinen-Museum Mey den Besuchern seine neuen Tore in modernsten Räumlichkeiten. Hier erschließt sich den Museumsbesuchern die zeitgeschichtliche Entwicklung der Nähmaschine. Raritäten wie die Opel Nr. 1, die Peugeot Nr. 1, die Krems-Nähmaschine, die hochinteressante Kerzdörfer, die sehr frühe Gibbs und viele andere zum Teil seltene und ausgefallene Exemplare werden hier ausgestellt. Die Sammlung enthält über 420 Raritäten, die in jahrelanger Sammlerleidenschaft zusammengetragen wurden und die den internationalen Bekanntheitsgrad des Museums begründen. Neben Industrie- und Haushaltsnäähmaschinen sind im Museum auch Kindernähmaschinen zu sehen, die in Sammlerkreisen einen ganz besonderen Wert darstellen. Erleben Sie die Nähmaschinen-geschichte hautnah.

**Informationen:**  
Mey GmbH & Co.KG  
Albstadt-Lautlingen  
Telefon: 0 74 31 / 70 60  
E-Mail: [museum@mey.de](mailto:museum@mey.de)  
Internet: [www.mey.de](http://www.mey.de)



## Nähmaschinen-Museum Mey

Sammlungen Albrecht Mey  
Auf Steingen 6  
72459 Albstadt-Lautlingen

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Donnerstag  
9.00 – 12.00 Uhr; 13.30 – 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
3,00 €  
Gruppenpreis ab 10 Personen 2,00 €



## Musikhistorische Sammlung Jehle

Staufenberg-Schloss  
Am Schloss 1  
72459 Albstadt-Lautlingen

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch, Samstag,  
Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
2,00 € (ermäßigt 1,00 €)  
inkl. Staufenberg Gedenkstätte

„Musikhistorische Sammlung Jehle“: Streich-, Blas- und Tasteninstrumente aus verschiedenen Zeiten und Kulturbereichen. Besonders schöne Stücke sind ein Cembalo des ausgehenden 17. Jahrhunderts, ein Hammerklavier von J.A. Stein (1773) und ein repräsentativer Schrankflügel aus dem 18. Jahrhundert.

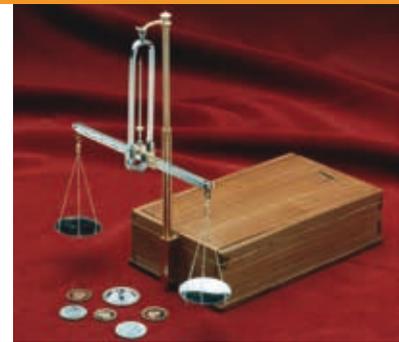
Die Museumsbibliothek umfasst Notenhandschriften, Erst- und Frühdrucke ab dem 16. Jahrhundert. Anhand der ausgestellten Instrumente können Besucher die Entwicklung des Klavierbaus lückenlos nachvollziehen.

Im Dachgeschoss befindet sich die komplett eingerichtete Werkstatt eines Geigenbauers.

**Informationen:**  
Tourist-Information Albstadt  
Telefon: 0 74 31 / 160-12 04  
0 74 31 / 76 31 03  
(während der Öffnungszeiten)  
0 74 31 / 60 41 (Ursula Eppler)  
E-Mail: [touristinformation@albstadt.de](mailto:touristinformation@albstadt.de)  
Internet: [www.museen-albstadt.de](http://www.museen-albstadt.de)

Die große Waagensammlung des Fördervereins Philipp-Matthäus-Hahn-Museum e.V. befindet sich in der ehemaligen Riedschule. Ausgestellt sind über 1.000 Waagen von rund 50 Herstellerfirmen, darunter die einstigen Präzisionswaagen und Messgeräte der Eichämter. Zu besichtigen ist außerdem eine Waagen-Restaurierungs-Werkstatt. Auf Anfrage wird Einsicht in eine Dokumentation über 25 Waagenbaufirmen aus der Region gewährt.

**Informationen:**  
Arbeitskreis Waagen und Gewichte  
ehemalige Riedschule  
Telefon: 0 74 32 / 2 22 75 oder  
0 74 31 / 160-12 04  
(Tourist-Information Albstadt)



## Sammlung Waagen und Gewichte

Hauptstraße 35  
72461 Albstadt-Onstmettingen

**Öffnungszeiten:**  
jeden ersten Samstag im Monat  
13.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
frei



## Philipp-Matthäus-Hahn-Museum

Albert-Sauter-Straße 15 (Kasten)  
72461 Albstadt-Onstmettingen

Philipp Matthäus Hahn (1739 – 1790) war von 1764 – 1770 Pfarrer in Onstmettingen und fertigte Sonnenuhren, Fernrohre und Mikroskope, aber auch seine berühmten astronomischen Uhren. Er erfand die Neigungswaagen. Mit seiner Werkstatt wurde Hahn zum Begründer der feinmechanischen Industrie Württembergs. Die Sammlung des „Mechanikerpfarrers“ mit Sonnen-, Tisch- und Taschenuhren, großen astronomischen Maschinen, hydrostatischen Waagen sowie Präzisionswaagen befindet sich in dem restaurierten Gebäude der romanischen Johanneskirche (um 940), die später als Fruchtkasten diente.

**Informationen:**  
Förderverein  
Philipp-Matthäus-Hahn-Museum e.V.  
Telefon: 0 74 32 / 2 12 65  
0 74 32 / 2 32 80  
0 74 31 / 160-12 04  
(Tourist-Information Albstadt)  
E-Mail: [touristinformation@albstadt.de](mailto:touristinformation@albstadt.de)  
Internet: [www.museen-albstadt.de](http://www.museen-albstadt.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch, Samstag,  
Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
**Eintritt:**  
2,00 € (ermäßigt 1,00 €)

Im Laufe eines Jahres finden zahlreiche Kunstausstellungen namhafter Künstler statt. Weitere Informationen zu aktuell stattfindenden Ausstellungen sind über die Touristinfo oder die Internetseite erhältlich.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Balingen  
Touristinfo  
Färberstraße 2  
72336 Balingen  
Telefon: 0 74 33 / 170-119  
Telefax: 0 74 33 / 170-222  
E-Mail: [touristinfo@balingen.de](mailto:touristinfo@balingen.de)  
Internet: [www.stadthalle.balingen.de/rathausgalerie](http://www.stadthalle.balingen.de/rathausgalerie)



## Rathaus-Galerie Balingen



Färberstraße 2  
72336 Balingen  
**Öffnungszeiten:**  
Montag – Donnerstag  
8.00 – 18.00 Uhr  
Freitag  
8.00 – 13.00 Uhr  
Samstag  
9.00 – 13.00 Uhr  
**Eintritt:**  
frei

Mit neuer Konzeption und ansprechender Ausstattung präsentiert sich das Museum seit 1992 in der Zehntscheuer. 1924 gegründet, ist es eines der ältesten Heimatmuseen im Lande. Hier findet man Geschichte zum Anfassen. Das Museum bietet Einblicke in Balingens bewegte Vergangenheit. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen sind anschaulich in Szene gesetzt: Stadtbrände, Kirche, Handwerk, Landwirtschaft, Industrie – um nur einige der dargestellten Themen zu nennen. Ferner werden mit „Stube, Kammer, Küche“ die beengten Wohnverhältnisse früherer Zeit dem Besucher nahegebracht. Die Abteilungen Geologie sowie Vor- und Frühgeschichte führen in weit zurückliegende Zeitalter.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Balingen  
Touristinfo  
Färberstraße 2 · 72336 Balingen  
Telefon: 0 74 33 / 170-119  
Telefax: 0 74 33 / 170-222  
E-Mail: [touristinfo@balingen.de](mailto:touristinfo@balingen.de)  
Internet: [www.balingen.de](http://www.balingen.de)



## Heimatmuseum Zehntscheuer



Neue Straße 59  
72336 Balingen  
**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Sonntag  
und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung  
**Eintritt:**  
frei



## Museum für Waage und Gewicht

Zollernschloss  
72336 Balingen

### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Sonntag und jeden ersten Samstag im Monat  
14.00 – 17.00 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

### Eintritt:

frei

Die Sammlung, eine Dauerleihgabe zweier Waagenbaufirmen der Stadt (Bizerba und Kern & Sohn GmbH), ist europaweit einmalig. Die Ausstellung veranschaulicht die Entwicklung der Wägetechnik. Unter den rund 600 Ausstellungsstücken befinden sich eine Waage aus der Römerzeit, filigrane Münzwaagen, eine gigantische Heuwaage aus dem 18. Jh. sowie eine Originalneigungswaage des Mechanikerpfarrers Philipp Matthäus Hahn.

### Informationen:

Stadtverwaltung Balingen  
Touristinfo  
Färberstraße 2  
72336 Balingen  
Telefon: 0 74 33 / 170-119  
Telefax: 0 74 33 / 170-222  
E-Mail: [touristinfo@balingen.de](mailto:touristinfo@balingen.de)  
Internet: [www.balingen.de](http://www.balingen.de)

Das vom Bürgerverein Endingen eingerichtete Museum zeigt Gegenstände der Ortsgeschichte, der bäuerlichen und handwerklichen Arbeitswelt, des häuslichen Alltags, der Feuerwehr sowie der Vereine des Ortes. Einblicke in die Auswanderung von Endinger Bürgern nach Nordamerika ermöglicht eine kleine Bibliothek.

### Informationen:

Bürgerverein Endingen e.V.  
Dieter Gaiser  
Telefon: 0 74 33 / 3 49 85

bzw.

Ortsverwaltung Endingen  
Telefon: 0 74 33 / 40 69  
E-Mail: [ov-endingen@t-online.de](mailto:ov-endingen@t-online.de)



## Ortsgemuseum Endingen

Au 2/1  
72336 Balingen-Endingen

### Öffnungszeiten:

April bis November  
jeden ersten Sonntag im Monat und an Wahlsonntagen  
14.00 – 17.00 Uhr  
sowie für Gruppen nach Vereinbarung

### Eintritt:

frei



## Friedrich-Eckenfelder-Galerie

Zehntscheuer  
Neue Straße 59  
72336 Balingen

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag  
und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

### Eintritt:

frei

Friedrich Eckenfelder, 1861 in Bern geboren, kam 1865 mit seinen Eltern nach Balingen. Er gilt als wichtiger Impressionist der Münchner Schule. 1878 – 1884 studierte er an der Königlich Bayerischen Akademie der bildenden Künste in München. Bis 1922 lebte Eckenfelder hauptsächlich in München; ab 1893 hielt er sich im Sommer in Balingen auf, 1922 siedelte er ganz über. Er war Gründungsmitglied der Münchner „Secession“. Neben Landschaften und ländlichen Motiven wie „Pflügender Bauer“, „Dorfschmiede“ oder „Schweinemarkt“ stellte er häufig Pferde dar. Er wurde zum Inbegriff des Heimatmalers und verstarb 1938 in Balingen.

### Informationen:

Stadtverwaltung Balingen  
Touristinfo  
Färberstraße 2  
72336 Balingen  
Telefon: 0 74 33 / 170-119  
Telefax: 0 74 33 / 170-222  
E-Mail: [touristinfo@balingen.de](mailto:touristinfo@balingen.de)  
Internet: [www.balingen.de](http://www.balingen.de)

Umfangreiche Sammlung bäuerlicher Geräte im Erdgeschoss des Rathauses.

### Informationen:

Ortschaftsverwaltung Ostdorf  
Telefon: 0 74 33 / 2 12 73  
E-Mail: [ov-ostdorf@t-online.de](mailto:ov-ostdorf@t-online.de)



## Bauernmuseum Balingen-Ostdorf

Rathausstraße 3  
72336 Balingen-Ostdorf

### Öffnungszeiten:

nach Voranmeldung bei der Ortschaftsverwaltung Ostdorf

### Eintritt:

frei



## Museum Deutsche Eisenbahn

Auf Schmiden 52  
72336 Balingen  
(Privatwohnung)

**Öffnungszeiten:**  
nach Terminabsprache

**Eintritt:**  
frei

Das Museum Deutsche Eisenbahn ist in drei Räumen untergebracht (Modellbahnraum, Videoraum und Bibliothek). Modelle in verschiedenen Maßstäben veranschaulichen dem Besucher die Entwicklung der deutschen Eisenbahn. Die Modelleisenbahnausstellung kann mit Vorführung angesehen werden, sie zeigt den betriebstechnischen Ablauf eines Kopfbahnhofs in Spur N. Des Weiteren stehen Videofilme zur Eisenbahn zur Verfügung.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Balingen  
Touristinfo  
Färberstraße 2  
72336 Balingen  
Telefon: 0 74 33 / 170-119  
Telefax: 0 74 33 / 170-222  
E-Mail: [touristinfo@balingen.de](mailto:touristinfo@balingen.de)  
Internet: [www.balingen.de](http://www.balingen.de)  
oder  
Hannes Schneider  
Telefon: 0 74 33 / 1 01 91  
E-Mail: [hannes.schneider@museum-deutsche-eisenbahn.de](mailto:hannes.schneider@museum-deutsche-eisenbahn.de)  
[www.deutscheisenbahn.de](http://www.deutscheisenbahn.de)

Das Bitzer Heimatmuseum wurde vom Schwäbischen Albverein im alten Schulhaus eingerichtet und zeigt Gerätschaften und Einrichtungen der früheren Altbewohner. Die Sammlung umfasst den Wohnteil mit einer komplett eingerichteten Küche aus Großmutterns Zeiten mit Kachelherd, Töpfen und Kanapee, das Schlafzimmer mit Bauernschränken sowie die Scheune mit altem Heuwagen, Pflügen, Geschirr und Gerätschaften der bauerlichen Arbeitswelt. Im großen Ausstellungsraum sind alte Bilder von Bitz, Fossilien, der Weg vom Flachs zum Leinen sowie diverse Kuriositäten zu sehen – von findigen Mausefallen bis zu Film- und Diaprojektoren, die mit Kerze und Handkurbel betrieben wurden.

**Informationen:**  
Gemeindeverwaltung Bitz  
Telefon: 0 74 31 / 80 01-0  
E-Mail: [info@bitz.de](mailto:info@bitz.de)  
Internet: [www.bitz.de](http://www.bitz.de)



## Heimatmuseum

Lange Straße 10  
72475 Bitz

**Öffnungszeiten:**  
An angekündigten „Tagen der offenen Tür“ und nach Voranmeldung (Führungen auch für Gruppen möglich).

**Eintritt:**  
frei (Spenden sind willkommen)



## Heimatmuseum Bisingen „Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“

KZ Bisingen und Ölschieferabbau im II. Weltkrieg  
Kirchgasse 15 · 72406 Bisingen

**Öffnungszeiten:**  
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr,  
Führungen auf Anfrage  
[franziska.blum@bisingen.de](mailto:franziska.blum@bisingen.de)

**Eintritt:**  
frei  
Führungen 20,00 € pro Gruppe

Seit November 1996 widmet sich die Ausstellung der Geschichte des Konzentrationslagers in Bisingen, das im August 1944 errichtet wurde. 4150 Häftlinge mussten für das Unternehmen „Wüste“ Ölschiefer abbauen, um Treibstoff zu gewinnen – ein wahnwitziges und sinnloses Unterfangen. Etwa 1200 Männer kamen dabei zwischen August 1944 und April 1945 ums Leben. Die Ausstellung informiert über die Entstehungsgeschichte des Rüstungsprojekts, den Lageralltag, die Zwangsarbeit der Häftlinge sowie die Verflechtungen zwischen Dorf und KZ. Seit 1998 ergänzt ein Geschichtslehrpfad die Ausstellung und liefert an authentischen Standorten Informationen zu Bahnhof, Lagergelände, Ölschieferabbau, KZ-Friedhof und ehemaligem Massengrab. Der Lehrpfad ist jederzeit zugänglich.

**Informationen:**  
Bürgermeisteramt Bisingen  
Telefon: 0 74 76 / 896-414  
E-Mail: [franziska.blum@bisingen.de](mailto:franziska.blum@bisingen.de)  
Internet: [www.bisingen.de](http://www.bisingen.de)

Halbjährlich wechselnde Bilder- und Kunstausstellung in den Räumen der Gemeindeverwaltung.

**Informationen:**  
Gemeindeverwaltung Bitz  
Telefon: 0 74 31 / 80 01-0  
E-Mail: [info@bitz.de](mailto:info@bitz.de)  
Internet: [www.bitz.de](http://www.bitz.de)



## Rathaus-Galerie Bitz

Gemeindeverwaltung Bitz  
Hindenburgplatz 7 · 72475 Bitz

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
8.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch  
8.00 – 18.00 Uhr  
Freitag  
8.00 – 12.00 Uhr  
jeden ersten Samstag im Monat  
9.00 – 11.00 Uhr

**Eintritt:**  
frei



## Dorfmuseum Melchingen

Museumsgasse 1  
72393 Burladingen-Melchingen

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
Erwachsene 2,00 €  
Kinder 1,00 €



## Deutsches Peitschenmuseum

Am Peitschenmuseum 1  
72393 Burladingen-Killer  
(Hohenzollern)

**Öffnungszeiten:**  
1. Sonntag des Monats  
von Mai – Oktober  
jeweils 10.30 Uhr – 17.30 Uhr

**Eintritt:**  
Erw. 1,50 € (Kinder bis 14 Jahre frei)  
Führung 1,00 € (je nach Gruppen-  
größe)

Das Dorfmuseum befindet sich in einem 200 Jahre alten Fachwerkhaus. Das Gebäude mit Wohn- und Schlafbereich, Küche, Tenne, Speicher und Heuboden sowie Webstube vermittelt mit seinen originalgetreuen Einrichtungsgegenständen ein anschauliches Bild vom einstigen Leben und Arbeiten auf den kargen Böden der Schwäbischen Alb.

**Informationen:**  
Ortschaftsverwaltung Melchingen  
Telefon: 0 71 26 / 9 22 30

Terminvereinbarungen und  
Museumsführungen:  
Herr Maichle: 0 71 26 / 351  
Herr Ott: 0 71 26 / 382

Die Besucher erfahren alles Wissenswerte über das Peitschen-Handwerk und die Peitsche. Deren Herstellung kann mit historischen Original-Maschinen „hautnah“ in der Peitschenwerkstatt miterlebt werden. Die Sammlung „Peitschen aus aller Welt“ zeigt Exponate aus vielen Kontinenten. Nach einer Führung lädt das Museums-Café mit bis zu 50 Sitzplätzen zum Verweilen ein. Das Museum ist laut Guinnessbuch das erste und einzige Peitschenmuseum Deutschlands und wurde 2012 vom RP Tübingen zum vorbildlichen Heimatmuseum ausgezeichnet. Im Museumshop besteht die Möglichkeit, Peitschen aus der Manufaktur des Peitschenmuseums käuflich zu erwerben.

**Informationen:**  
Für Busse oder Gruppen ab ca.10  
Personen wird nach Voranmeldung  
jederzeit geöffnet, auf Wunsch auch  
gerne mit Bewirtung.

Deutsches Peitschenmuseum  
des Heimatverein Killer e. V.  
Museumsleitung: Oliver Simmendinger  
Telefon: 0700 – 1993 1993 (z. Ortstarif)  
Fax: 0700 – 1993 1993 0 (z. Ortstarif)  
E-Mail: info@peitschenmuseum.de  
Internet: www.peitschenmuseum.de



## Heimatmuseum Hausen i. K.

Schlichtestraße 9  
72393 Burladingen-Hausen

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung  
oder Ankündigung

**Eintritt:**  
1,00 €

Das Heimatmuseum im alten Schulhaus in Burladingen-Hausen bietet einen Einblick in bäuerliches Leben und Wohnen, in ländliche Kultur und Technik der Schwäbischen Alb, insbesondere des Killertales, der letzten 100 Jahre. In 14 Räumen wird ausgestellt, was einst für Landwirtschaft und Handwerk notwendig war: Bauernküche, Bauernstube, Wohn- und Schlafzimmer, Gesinde- und Kinderzimmer, eine Spinnstube und ein etwa 100 Jahre altes Schulzimmer. Daneben gibt es verschiedene Werkstätten und eine breit angelegte Scheune mit Zubehör.

**Informationen:**  
Heimatmuseum Hausen i. K.  
1. Vors. Josef Bieger  
Telefon: 0 74 75 / 71 10

Die Puppenstuben sind mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Die Möbelstücke, Bilder und die meisten Dekorationen wurden selbst hergestellt. Zu den wichtigsten Accessoires einer stilvollen Einrichtung der Puppenstuben gehören Lampen. Mit Licht lässt sich zaubern, lassen sich Atmosphäre und Behaglichkeit verbreiten. Auch ein Hutsalon lässt durch den unvergleichlichen Reiz und Zauber niemanden unberührt und vermittelt die zeitlose Schönheit und Eleganz einer früheren Kulturepoche.

Die Ölbilder des Künstlers Jean-Claude Halder-Grossoeuvre gehören ebenso zum Museum.

**Informationen:**  
Familie Grossoeuvre  
Professor-Schelkle-Straße 15  
72393 Burladingen-Starzeln  
Telefon: 0 74 77 / 15 23 90



## Puppenstube und Ölgemälde

Professor-Schelkle-Straße 15  
72393 Burladingen-Starzeln

**Öffnungszeiten:**  
Besichtigung nach  
telefonischer Vereinbarung

**Eintritt:**  
Erwachsene 2,00 €  
Gruppen ab 10 Personen 1,50 €  
Kinder bis 14 Jahre frei



## Burg Hohenzollern

Information  
72379 Burg Hohenzollern/  
Hechingen

### Öffnungszeiten:

16. März – 31. Oktober  
täglich 10.00 – 17.30 Uhr

1. November – 15. März  
täglich 10.00 – 16.30 Uhr  
(Ruhetag: 24. Dezember)

### Eintritt (inkl. Burgführung):

Erwachsene 10,00 €  
Ermäßigt 8,00 €  
Kinder (6 – 17 Jahre) 5,00 €

Grafen, Fürsten, Könige und sogar die deutschen Kaiser haben hier ihre Wurzeln: die Burg Hohenzollern. Sie blickt auf rund 1000 Jahre Familiengeschichte zurück und zählt heute zu den beliebtesten Ausflugszielen Deutschlands. Neben einer spektakulären Aussicht bietet die Burg täglich Führungen durch die prachtvollen Gemäcker an. Dabei erfahren die Besucher Wissenswertes und Amüsantes aus dem Leben der Majestäten und Hoheiten. Im Kalender stehen Veranstaltungen wie Open Air-Kino, Sternschnuppen-Nächte oder Weihnachtsmarkt sowie Kinderführungen. Das burgeigene Restaurant bewirbt Einzelgäste und Gruppen mit frisch zubereiteten Spezialitäten und bewirtschaftet im Sommer den Burg-Biergarten.

### Informationen:

Burg Hohenzollern  
72379 Burg Hohenzollern  
Telefon: +49/(0) 74 71 / 24 28  
E-Mail: info@burg-hohenzollern.com  
Internet: www.burg-hohenzollern.com

Ca. 1000 Exponate von Jurafossilien der Westalb mit dem Schwerpunkt Fische, Seelilien, Ammoniten und Kleinfossilien aus dem Ölschiefer des Lias epsilon. Maßstäbliche Darstellung der Erdgeschichte seit dem Kambrium und Vorstellung des Ölschiefers als Fossilagerstätte und als Rohstoff für die Zementproduktion. Neben dem Museum befindet sich ein Klopffplatz, auf dem man sich jederzeit auf die Fossilien im Ölschiefer machen kann. Im Jahr 2006 wurde das Werkforum zur Infostelle des GeoParks Schwäbische Alb ernannt, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO steht. Diese Infostelle dient als Anlaufstelle für den gesamten GeoPark Schwäbische Alb.

### Informationen:

Holcim (Süddeutschland) GmbH  
Telefon: 0 74 27 / 79-211  
Telefax: 0 74 27 / 79-201  
E-Mail: info-sueddeutschland@holcim.de  
Internet: www.holcim.de/sued

## Fossilienmuseum



Im Werkforum des  
Zementwerks der Holcim  
(Süddeutschland) GmbH  
72359 Dotternhausen



### Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
13.00 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage  
11.00 – 17.00 Uhr

(Geschlossen vom 1. Dez – 6. Jan)

**Eintritt:**  
frei



## Atomkeller-Museum

Pfluggasse · 72401 Haigerloch

### Öffnungszeiten:

Mai bis September sowie  
Oster- und Herbstferien  
Montag bis Samstag  
10.00 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage  
10.00 – 17.00 Uhr

März, April, Oktober, November  
Nur samstags, Sonn- und Feiertage  
Von Dezember bis Februar  
geschlossen.

40-minütige Führung zur histori-  
schen Entwicklung der Kern-  
forschung in Deutschland.

Info & Buchung beim  
Kultur- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 74 / 697-27  
Kosten: 40,00 Euro pro Führung

**Eintritt:**  
3,00 € (ermäßigt 2,00 €)

Schweres Wasser statt kühles Bier – Haigerloch schreibt Geschichte: Wegen der Bombardierung Berlins verlegen die Atomphysiker um Heisenberg und von Weizsäcker ihren Versuchsreaktor 1944 ins ferne Haigerloch. Der Bierkeller des Schwänenwirts wird zum Forschungslabor. Versteckt und sicher im Muschelkalk des schmalen Eyachtals, geschützt durch mächtige Felsen, versuchen die Wissenschaftler eine atomare Kettenreaktion in Gang zu bringen. Amerikanische Truppen finden den Reaktor, wollen ihn sprengen. Welche Macht sie davon abhielt? Das und die ganze spannende Geschichte gibt es im Atomkeller-Museum.

Gleich nebenan in der „Ölmühle“ informiert eine Dauerausstellung über das Wirken des bedeutenden Wissenschaftlers Werner Heisenberg. 40 Bild- und Texttafeln informieren über das ereignisreiche Leben des Nobelpreisträgers für Physik.

**Informationen:**  
Stadt Haigerloch  
Kultur- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 74 / 697-27  
E-Mail: [tourist-info@haigerloch.de](mailto:tourist-info@haigerloch.de)  
Internet: [www.haigerloch.de](http://www.haigerloch.de)

Der Maler Karl Hurm, der 1930 im Haigerlocher Ortsteil Weildorf geboren wurde, und heute noch dort lebt und arbeitet, hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das tief im Raum Haigerloch und der Alblandschaft verwurzelt ist. Seine hier angesiedelten Traumwelten haben weit über die Region hinaus Freunde und Liebhaber gewonnen. In fast 200 Gruppen- oder Einzelausstellungen seit 1972 fand sein Werk große Beachtung in vielen Ländern, unter anderem organisiert vom Museum of Contemporary Art in Chicago oder der Staatsgalerie in Stuttgart. Die ständige Ausstellung in der Ölmühle zeigt mit 220 Exponaten einen umfassenden Querschnitt seines Schaffens. Es sind Zeichnungen, Material- und Ölbilder zu sehen.

**Informationen:**  
Stadt Haigerloch  
Kultur- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 74 / 697-27  
E-Mail: [tourist-info@haigerloch.de](mailto:tourist-info@haigerloch.de)  
Internet: [www.haigerloch.de](http://www.haigerloch.de)

Die Dauerausstellung im alten Pfarrhaus ist der Malerfamilie Schüz gewidmet. Theodor Schüz, ein bedeutender Genremaler des 19. Jahrhunderts hatte drei Söhne. Martin Schüz war Jahrzehnte evangelischer Pfarrer in Haigerloch. Von ihm werden zahlreiche Aquarellbilder gezeigt. Sein Bruder Friedrich Schüz, Kunstmaler, fertigte die Rekonstruktion des Abendmahles nach Leonardo da Vinci in der evangelischen Kirche. Von ihm sind viele Bilder aus Haigerloch und Landschaftsbilder aus der Umgebung ausgestellt. Der dritte Bruder Hans starb jung und hinterließ ebenfalls ein umfangreiches Werk, das in Ausschnitten gezeigt wird.

**Informationen:**  
Stadt Haigerloch  
Kultur- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 74 / 697-27  
E-Mail: [tourist-info@haigerloch.de](mailto:tourist-info@haigerloch.de)  
Internet: [www.haigerloch.de](http://www.haigerloch.de)



## Kunstaussstellung Karl Hurm

Pfluggasse 8 (Unterstadt)  
72401 Haigerloch

**Öffnungszeiten:**  
siehe Öffnungszeiten  
des Atomkeller-Museums

**Eintritt:**  
3,00 € (ermäßigt 2,00 €  
für Gruppen und Schüler)



## Städtisches Kunst- museum „Schüz“



Im alten Pfarrhaus  
Schlosssteige 1  
72401 Haigerloch

**Öffnungszeiten:**  
siehe Öffnungszeiten  
des Atomkeller-Museums

**Eintritt:**  
3,00 € (ermäßigt 2,00 €  
für Gruppen und Schüler)



## Ehemalige Synagoge Haigerloch

Gustav-Spier-Platz („im Haag“)  
72401 Haigerloch

**Öffnungszeiten:**  
ganzjährig Samstag und Sonntag  
11.00 – 17.00 Uhr

April – Oktober auch Donnerstag  
14.00 – 19.00 Uhr

**Eintritt:**  
2,50 € (Kinder und Jugendliche frei)  
Führungen durch das Haag-Viertel  
buchbar unter 0 74 74 / 27 37

Die Vielfalt des früheren jüdischen Lebens in Hohenzollern (Haigerloch, Hechingen und Dettensee), von den Nationalsozialisten gewaltsam ausgelöscht, und den Umgang mit dieser Geschichte, zeigt die Dauerausstellung „Spurensicherung: Jüdisches Leben in Hohenzollern“ in der ehemaligen Synagoge Haigerlochs, im „Haag“. Kinder, Jugendliche und Erwachsene (als EinzelbesucherIn und in Gruppen) können die erhaltenen Spuren dieser Geschichte in originalen Ausstellungsstücken, in Dokumenten, Zeitzeugeninterviews und verschiedenen Medien erkunden. Die Dauerausstellung wurde vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg gestaltet. Die bedeutendste Spur ist die ehemalige Synagoge selbst, im Mittelpunkt des früheren jüdischen Wohnviertels mit Badhaus, Friedhof und weiteren wichtigen Gebäuden und Orten.

**Informationen:**  
Gesprächskreis  
Ehemalige Synagoge Haigerloch e. V.  
Telefon: 0 74 74 / 27 37  
Haus der Geschichte  
Baden-Württemberg, Stuttgart  
Telefon: 07 11 / 2 12 39 50

Historische Gasthäuser in ländlicher Gegend werden immer seltener. Der Haigerlocher Schwanen muss nicht sterben. Aus dem bisherigen Gasthaus wird ab Ostern 2014 ein Museum. Dort zeigt die Textilkünstlerin Alraune ihre exzentrischen menschengrossen Kunst-Figuren. Wo bis vor kurzer Zeit noch Menschen aus Fleisch und Blut zu Gast waren, haben nun Alraunes ausgestopfte Kunst-Figuren Einzug gehalten. Auch in die riesige Küche, die einst für den Sterne-Koch Bernhard Diers eingebaut wurde, können die Besucher Einblicke nehmen und besessene Köche bei der Arbeit beobachten. Alraunes hintergründige Kunst-Figuren belegen als Hotelgäste auch Zimmer! Bei ihrem Rundgang werfen die Ausstellungsbesucher gerne einen Blick hinein. Aber Vorsicht: Die Kunst-Figuren schauen zurück auf ihre Beobachter! Bei allem Wissen darüber, dass hier doch bloß „alles genäht“ ist, beschleicht die Besucher ein merkwürdiges Gefühl...

**Informationen:**  
[www.panoptikum-siebert.de](http://www.panoptikum-siebert.de)



## Alraunes Privatmuseum

Im historischen Gasthaus Schwanen  
Marktplatz 5  
72401 Haigerloch

**Öffnungszeiten:**  
Ostern bis Ende Oktober  
Do, Fr, Sa, So und Feiertage  
von 14 – 17 Uhr

**Eintritt:**  
Bis 6 Jahre frei  
von 6 bis 14 Jahre 3,00 €  
ab 14 J. / Erwachsene 6,50 €



## Heimatmuseum „Hagastall“

Bittelbronner Straße  
72401 Haigerloch-Weildorf

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung mit der  
Ortschaftsverwaltung Weildorf

**Eintritt:**  
freiwilliger Beitrag

Im Heimatmuseum, das in einem ehemaligen Gemeindestall eingerichtet ist, befinden sich zahlreiche bäuerliche, handwerkliche und hauswirtschaftliche Arbeitsgeräte und Modelle verschiedener Gebäude.

**Informationen:**  
Ortschaftsverwaltung Weildorf  
(Montag/Mittwoch/Freitag besetzt)  
Telefon: 0 74 74 / 89 22  
Telefax: 0 74 74 / 29 24

oder

Stadtverwaltung Haigerloch  
Kultur- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 74 / 697-27  
Telefax: 0 74 74 / 697-100  
E-Mail: [tourist-info@haigerloch.de](mailto:tourist-info@haigerloch.de)  
Internet: [www.haigerloch.de](http://www.haigerloch.de)

Im Erdgeschoss des ehemaligen Kindergartens wurde eine Galerie für den verstorbenen Holzschneider und Holzdrucker Erich Walz eingerichtet. Rund 60 Werke, darunter auch der erste Holzschnitt von Erich Walz aus dem Jahre 1957, können in den beiden Ausstellungs-räumen besichtigt werden. Im wesentlichen beschäftigen sich die Werke mit den menschlichen Grundfragen, insbesondere mit der Schöpfung und der Existenz.

**Informationen:**  
Bürgermeisteramt Hausen a. T.  
Telefon: 0 74 36 / 424  
E-Mail: [kontakt@hausen-am-tann.de](mailto:kontakt@hausen-am-tann.de)  
Internet: [www.hausen-am-tann.de](http://www.hausen-am-tann.de)



## Galerie Erich Walz

Junkergarten 3  
72361 Hausen am Tann

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
frei



## Oldtimermuseum Zollernalb

Kalendermuseum  
Obere Mühlstr. 7  
72379 Hechingen

### Öffnungszeiten:

Apr. – Okt.: Mi – Sa 13.00 – 18.00 Uhr  
Sonn- u. Feiertage 11.00 – 18.00 Uhr;  
Nov. – Mär.: Sonn- u. Feiertage  
13.00 – 17.00 Uhr + nach Verein-  
barung; Führungen auf Anmeldung

### Eintritt:

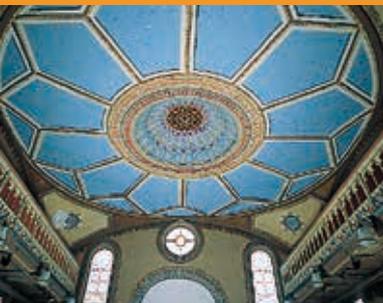
www.oldtimermuseum-zollernalb.de  
oder Telefon: 0179 / 2 23 12 57

Auf über 1.500 qm Fläche wird den Besuchern die Welt der mobilen Fahrzeugentwicklung ab 1886 gezeigt. Die Geschichte von Autos, Motorrädern und Traktoren wird auf beeindruckende Weise in Wechselausstellungen dargestellt. In der Museumswerkstatt bekommen die Besucher Einblicke in den Aufbau einzelner Fahrzeugteile. Verschiedene Veranstaltungen rund um den Oldtimer (Auktionen, Treffen, Kunstausstellungen sowie kulturelle Veranstaltungen) machen einen Besuch im Museum immer wieder zum Erlebnis.

Im integrierten, in Europa einzigartigen Kalendermuseum werden den Besuchern Kalender aus allen Zeitepochen nicht nur zum Thema Auto gezeigt.

### Informationen:

Obere Mühlstraße 7  
72379 Hechingen  
Telefon: 0179 / 2 23 12 57



## Alte Synagoge

Goldschmiedstraße 20  
72379 Hechingen

### Öffnungszeiten:

Jeden ersten Sonntag im Monat  
15.00 – 17.00 Uhr sowie  
nach Anmeldung

Das städtische Bürger- und  
Tourismusbüro bietet spezielle  
Gruppenführungen an.

### Eintritt:

2,00 € (für Kinder und  
Jugendliche 0,50 €)

In einer ständigen Ausstellung wird in der 1767 erbauten, 1938 zerstörten und 1986 restaurierten, ehemaligen Synagoge am Beispiel von Biographien Hechinger Juden die Geschichte der jüdischen Gemeinde vom Mittelalter bis zur Vernichtung im Jahr 1941 gezeigt.

### Informationen:

Alte Synagoge e. V.  
Geschäftsstelle Heiligkreuzstraße 55  
72379 Hechingen  
Telefon: 0 74 71 / 66 28

oder

Stadt Hechingen  
Bürger- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 71 / 940-211 bis -214  
Telefax: 0 74 71 / 940-210  
E-Mail: tourist-info@hechingen.de  
Internet: www.hechingen.de

Im Museum werden Gegenstände aus rund 100.000 Jahren Geschichte des ehemaligen Landes Hohenzollern ausgestellt. Neben bedeutenden Exponaten der Ur- und Frühgeschichte werden zahlreiche Gegenstände kirchlicher und weltlicher Kunst in chronologischer Reihe gezeigt und so die Entwicklung des Landes Hohenzollern, seiner Herrscher und seiner Einwohner dargestellt.

### Informationen:

Angemeldete Gruppen auch  
außerhalb der Öffnungszeiten.

Hohenzollerisches  
Landesmuseum  
Telefon: 0 74 71/ 62 18 47  
E-Mail: info@hzl-museum.de  
Internet: www.hzl-museum.de

## Hohenzollerisches Landesmuseum



Im Alten Schloss, Schlossplatz 5  
72379 Hechingen

### Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag  
geschlossen

Mittwoch bis Sonntag  
und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt:

Erwachsene 2,50 €  
Schüler/Studenten 1,50 €  
Familienkarte 6,00 €  
Gruppen ab 10 Personen 2,00 €  
Führungen 35,00 €  
Führung für Schulklassen 25,00 €



## Römisches Freilichtmuseum

72379 Hechingen-Stein  
(Anfahrt ausgeschildert)

### Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Mai  
10.00 – 17.00 Uhr  
Montag geschlossen

1. Juni bis 30. September  
10.00 – 17.00 Uhr  
kein Ruhetag

1. Oktober bis 1. November  
10.00 – 17.00 Uhr  
Montag geschlossen

**Eintritt:**  
siehe Aushang

Eine der größten und besterhaltenen römischen Gutsanlagen des 1.– 3. Jhs. n. Chr. Mehrere Gebäude wurden ausgegraben und sind teilweise rekonstruiert. So kann man das Hauptgebäude, das Bad, den Tempelbezirk, das Mühlengebäude, das Tor zur Gutsanlage sowie eine Schmiede sehen. Ausgestellt sind die Originalfunde aus den Ausgrabungen. Einige Räume wurden nach antikem Vorbild bemalt und eingerichtet. Zahlreiche Tafeln vertiefen den Einblick in die römische Geschichte unseres Landes. Ein virtueller Rundgang zeigt das ehemalige Aussehen der Gebäude. Die laufenden Ausgrabungen liefern Einblicke in die Arbeit der Archäologen und erweitern ständig das Museums Gelände. Die große, bewirtete Freiterrasse lädt mit Blick zum Hohenzollern zum Verweilen ein.

**Informationen:**  
Römisches Freilichtmuseum  
Hechingen-Stein  
Telefon: 0 74 71 / 64 00  
Telefax: 0 74 71 / 1 48 05  
E-Mail: info@villa-rustica.de  
Internet: www.villa-rustica.de

Das Museum befindet sich neben der gotischen Kirche des ehemaligen Klosters Stetten. Darstellungen zur Geschichte des Ortes und des Klosters, Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Schuhindustrie, Feuerwehr, Stetten in alten Ansichten, Persönlichkeiten aus Stetten.

**Informationen:**  
Franz Buckenmaier  
Telefon: 0 74 71 / 1 58 31

oder

Stadt Hechingen  
Bürger- und Tourismusbüro  
Telefon: 0 74 71 / 940-211 bis -214  
Telefax: 0 74 71 / 940-210  
E-Mail: tourist-info@hechingen.de  
Internet: www.hechingen.de

Das Weiße Häusle, erbaut 1833, gehört zum Gebäudeensemble der letzten Fürstenresidenz der Hechinger Hohenzollern und ist Teil des Fürstengartens, eines im Stil Englischer Gärten angelegten Parks. Es ist architektonisch an die Form eines griechischen Tempels angelehnt. Das Weiße Häusle ist die Galerie des Hechinger Kunstvereins, der bereits 1951 gegründet wurde und damit zu den ältesten Einrichtungen dieser Art im Land gehört. Über das Ausstellungs- und Konzertprogramm bestimmt ausschließlich der Vereinsvorstand. Leitlinie ist dabei die Präsentation von aktueller Kunst und die Förderung junger Nachwuchstalente.

**Informationen:**  
www.kunstvereinhechingen.de



## Heimatmuseum Hechingen-Stetten

Kirchweg 2  
72379 Hechingen-Stetten

**Öffnungszeiten:**  
jeden ersten Sonntag im Monat  
13.30 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Eintritt:**  
frei



## Galerie „Weiße Häusle“



Zollernstraße 12  
72379 Hechingen

**Öffnungszeiten:**  
Während der Ausstellungszeiten  
jeweils samstags und sonntags  
14.00 – 17.00 Uhr

**Eintritt:**  
frei



Ständige Wechselausstellungen  
Malerei und Skulpturen.



## Galerie Villa Eugenia

Zollernstraße 10  
72379 Hechingen

### Öffnungszeiten:

Während der Ausstellungszeiten  
Samstag 15.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt:

frei

**Informationen:**  
[www.villa-eugenia.de](http://www.villa-eugenia.de)

In vier Stockwerken deckt die Sammlung mit über 1.300 vorwiegend aus dem 18. und 19. Jh. stammenden Objekten ein breites Spektrum der Volkskunst des süddeutschen Kultur- und Sprachraumes ab. Gegliedert in 25 Themenbereiche werden Exponate gezeigt, die so in keinem anderen Museum zu finden sind. Darunter wahre Kleinode, die überraschend gut erhalten sind: Dachziegel, Ofenkacheln, Hafnerkeramik, Steinzeug, Teller, Schüsseln, Gläser, Dosen, Kästchen, Schmuck, Bestecke, Model, Möbel, Werkzeuge, Wetterfahnen, Amulette, Grabkreuze, Textilien und Votivbilder. Alfred Hagenlocher, ein Meßstetter Bürger und Kunstliebhaber, hat der Stadt seine umfangreiche Sammlung für dieses Museum zur Verfügung gestellt.

### Informationen:

Stadtverwaltung Meßstetten  
Telefon: 0 74 31 / 63 49 -0  
Telefax: 0 74 31 / 63 49 -994  
E-Mail: [stadt@messstetten.de](mailto:stadt@messstetten.de)  
Internet: [www.stadt-messstetten.de](http://www.stadt-messstetten.de)



## Museum für Volkskunst, Sammlung Alfred Hagenlocher

Hangergasse 16  
72469 Meßstetten

### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Sonn- und Feiertage  
14.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Eintritt:

Erw. 1,50 € (ermäßigt 1,00 €)  
Gruppen nach Vereinbarung



## Heimatmuseum Kultur – Wirtschaft – Technik

Schulstraße 8 (Schulgebäude)  
72417 Jungingen

### Öffnungszeiten:

Führungen nach Vereinbarung  
und an Aktionstagen

### Eintritt:

frei

Technik-geschichtliche Abteilung zur Entwicklung der feinmechanischen Industrie; Dokumentation zum Hausierhandel; vollständig eingerichtete Peitschenmacherwerkstatt; Funde von der Ruine Jungingen, Stammburg der Familie der Deutschordenshochmeister Konrad und Ulrich von Jungingen; Abteilung „Bäuerliche Lebenswelt“ und einen Raum zu den beiden Heimatdichtern Casimir Bumiller senior und junior.

### Informationen:

Bürgermeisteramt Jungingen  
Telefon: 0 74 77 / 87 30  
E-Mail: [info@jungingen.de](mailto:info@jungingen.de)  
Internet: [www.jungingen.de](http://www.jungingen.de)

Das liebevoll eingerichtete Heimatmuseum zeigt bäuerliche Möbel sowie handwerkliche und landwirtschaftliche Arbeitsgeräte vergangener Tage und vermittelt so einen ungefähren Eindruck der Lebensumstände auf der „Rauen Alb“ in früheren Zeiten. Untergebracht ist das Museum im ehemaligen Back- und Waschhaus, das um die Jahrhundertwende erbaut wurde und von 1938 bis 1960 als Milchsammelstelle diente. 1970 erwarb der Schwäbische Albverein e. V., Ortsgruppe Hossingen, das Gebäude, baute es 1971 um und richtete darin ein Heimatmuseum ein.

### Informationen:

Waltraud Schuhmacher  
Telefon: 0 74 36 / 92 97 33

oder

### Informationen:

Stadtverwaltung Meßstetten  
Telefon: 0 74 31 / 63 49 -0  
Telefax: 0 74 31 / 63 49 -994  
E-Mail: [stadt@messstetten.de](mailto:stadt@messstetten.de)  
Internet: [www.stadt-messstetten.de](http://www.stadt-messstetten.de)



## Heimatmuseum Hossingen

Dorfstraße 13  
72469 Meßstetten-Hossingen

### Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

### Eintritt:

frei



## Heimatmuseum Tübingen

Mathias-Koch-Straße 31  
72469 Meßstetten-Tübingen  
0 74 36 / 5 10 10  
0 74 33 / 3 63 40

### Öffnungszeiten:

nach telefonischer Anmeldung  
Telefon: 0 74 36 / 297 oder  
Telefon: 0 74 36 / 10 94

### Eintritt:

frei (freiwilliger Unkostenbeitrag)

Auf Initiative etlicher Alt-Tieringer wurde schon in den 60er Jahren damit begonnen, alte Gegenstände zu sammeln, um sie der Nachwelt zu erhalten. Die Sammlung zeigt hauptsächlich Gegenstände aus dem bäuerlichen Haushalt und der Landwirtschaft. Die ältesten Stücke sind etwa aus dem Jahre 1750. Handwerkliche Geräte und Gegenstände von der Feuerwehr sowie vom Vereins- und Dorfleben in den früheren Jahren runden das Bild ab. Der Heimatverein Kohlraise e.V. richtete das Heimatmuseum 1994 ein.

### Informationen:

Markus Rau  
Telefon: 0 74 33 / 3 63 40

oder

Stadtverwaltung Meßstetten  
Telefon: 0 74 31 / 63 49 - 0  
Telefax: 0 74 31 / 63 49 - 994  
E-Mail: [stadt@messstetten.de](mailto:stadt@messstetten.de)  
Internet: [www.stadt-messstetten.de](http://www.stadt-messstetten.de)



## Heimatmuseum Rangendingen „s' Mahles Haus“

Schulstraße  
72414 Rangendingen

### Öffnungszeiten:

1. und 3. Sonntag im Monat  
14.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt:

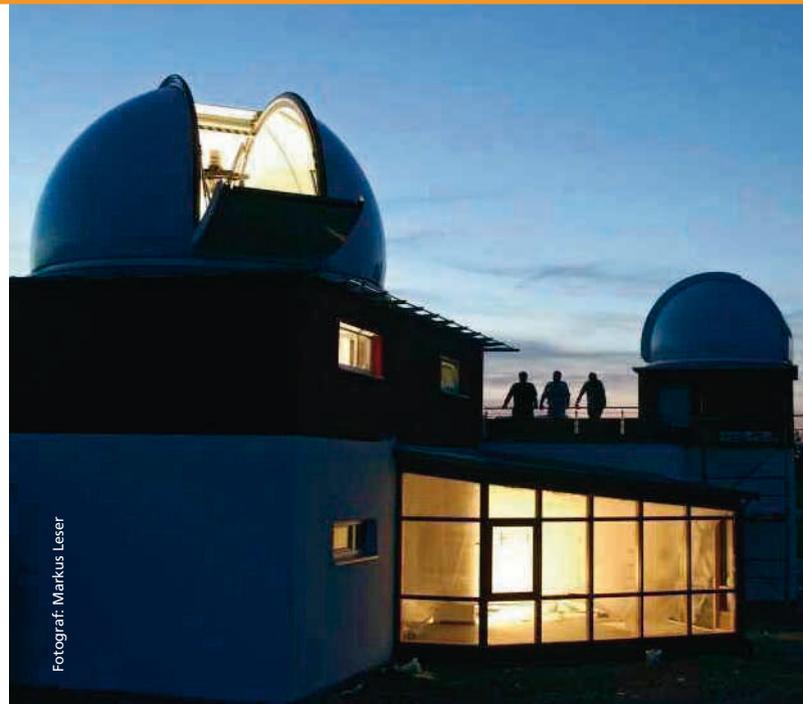
frei

Die Dauerausstellung „Arbeit und Feierabend“ veranschaulicht die Veränderung der Arbeitsbedingungen und der Freizeitgestaltung in der Gemeinde seit dem 19. Jh.

Schwerpunkte: Industrialisierung Rangendingens durch jüdische Trikotagenunternehmen und das Handwerk. Außerdem „Feierabend“ nicht nur als Begriff für die Zeit nach der Arbeit.

### Informationen:

Gemeindeverwaltung  
Rangendingen  
Telefon: 0 74 71 / 99 79-0  
Telefax: 0 74 71 / 8 28 72



Fotograf: Markus Leser

In der technisch zeitgemäß ausgerüsteten Volkssternwarte können die Objekte des Weltalls nicht nur mit optischen Teleskopen gesehen, sondern mit Radioteleskopen auch gehört werden. Eine weitere Besonderheit bietet die Lage der Sternwarte. Das in Großstädten mittlerweile nicht mehr erkennbare Band der Milchstraße kann hier bei geeigneten Wetterlagen noch bis zum Horizont verfolgt werden. Selbstverständlich können auch Serverraum, Steuerräume der Teleskope oder die Empfangsanlagen der Radioantennen besichtigt werden. Eine ständige Ausstellung informiert über himmelskundliche Themen. Ein wetterunabhängiges Vortragsprogramm mit wechselnden Themen ist Bestandteil jeder Führung.

### Informationen:

Bürgerbüro Rosenfeld  
Telefon: 0 74 28 / 93 92-40

Rolf Bitzer

E-Mail: [vorstand@sternwarte-zollern-alb.de](mailto:vorstand@sternwarte-zollern-alb.de)  
Internet: [www.sternwarte-zollern-alb.de](http://www.sternwarte-zollern-alb.de)

## Sternwarte Zollern-Alb Rosenfeld-Brittheim e.V.

Frauenberggasse 1  
72348 Rosenfeld-Brittheim

### Öffnungszeiten:

Samstags ab 20.00 Uhr  
(wetterunabhängig)

### Eintritt:

Erwachsene 3,00 €  
Kinder/Jugendliche 1,50 €



## Heinrich-Blickle-Museum

Frauenberggasse  
72348 Rosenfeld

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung  
**Eintritt:**  
1,00 €

Das nach seinem Begründer, dem Rosenfelder Fabrikanten Heinrich Blickle benannte Museum enthält eine Sammlung gusseiserner Ofenplatten und wurde im Mai 1982 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Sammlung umfasst ca. 120 Exponate, die in dem großräumigen Treppenhaus des Rosenfelder Fruchtkastens im Erdgeschoss und über drei weitere Stockwerke verteilt sind. Sie zeigt einen beachtlichen Querschnitt aus der Arbeit der Eisenkunstgießer aus über vier Jahrhunderten.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Rosenfeld  
Telefon: 0 74 28 / 93 92 0  
E-Mail: [tourist-info@rosenfeld.de](mailto:tourist-info@rosenfeld.de)  
Internet: [www.fruchtkasten.de](http://www.fruchtkasten.de)

Etwa 400 m nördlich der Altstadt sind im östlichen Bereich des Neubaugebietes umfangreiche Ausgrabungen eines Römerbades zu besichtigen. Die Anlage gehört zu einem römischen Gutshof, der teilweise freigelegt und mit Informationstafeln versehen wurde, damit er von interessierten Besuchern jederzeit und ohne Führung besichtigt werden kann.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Rosenfeld  
Telefon: 0 74 28 / 93 92 0  
E-Mail: [tourist-info@rosenfeld.de](mailto:tourist-info@rosenfeld.de)  
Internet: [www.fruchtkasten.de](http://www.fruchtkasten.de)



## Römerbad

72348 Rosenfeld

**Öffnungszeiten:**  
frei zugänglich  
**Eintritt:**  
frei



## Heimat- und Trachtenstube Leidringen

Rottweiler Straße 33  
72348 Rosenfeld-Leidringen

**Öffnungszeiten:**  
Kirchweihsonntag (3. So im Okt.)  
von 11.00 – 17.00 Uhr und nach  
Vereinbarung mit dem Vorstand  
des Trachtenvereins  
**Eintritt:**  
frei (freiwilliger Unkostenbeitrag)

Der Trachtenverein Leidringen hat im Gebäude der Ortschaftsverwaltung Leidringen eine Heimatstube eingerichtet. Die Heimatstube Leidringen zeigt, wie die bäuerliche Bevölkerung des Kleinen Heuberges um das Jahr 1850 gewohnt, gelebt und gearbeitet hat.

**Informationen:**  
Ortschaftsverwaltung Leidringen  
Telefon: 0 74 28 / 12 19  
  
Trachtengruppe Leidringen  
Telefon: 0 74 28 / 88 22  
E-Mail: [ov-leidringen@rosenfeld.de](mailto:ov-leidringen@rosenfeld.de)  
Internet: [www.trachtengruppe-leidringen.de](http://www.trachtengruppe-leidringen.de)

Das im Jahre 1988 renovierte historische Gebäude „Alte Schule“ beherbergt das Narrenmuseum. Rund 50 historische Gewänder und Narrenkleider sowie alte Schriften, Fahnen und Urkunden geben einen historischen Abriss über die Entstehungsgeschichte, die Tradition und das Brauchtum der Schömberger Fasnet. Die verschiedenen Einzelfiguren der Schömberger Fasnet können in Lebensgröße besichtigt werden.

**Informationen:**  
Stadtverwaltung Schömberg  
Telefon: 0 74 27 / 94 02-0  
E-Mail: [info@stadt-schoemberg.de](mailto:info@stadt-schoemberg.de)  
Internet: [www.stadt-schoemberg.de](http://www.stadt-schoemberg.de)  
[www.narrenzunft-schoemberg.de](http://www.narrenzunft-schoemberg.de)



## Narrenmuseum

Schulgasse 13  
72355 Schömberg

**Öffnungszeiten:**  
nach Absprache  
**Eintritt:**  
frei



## Heimatmuseum Harthausen

Im Rathaus  
72474 Winterlingen-Harthausen

**Öffnungszeiten:**  
Führungen nach vorheriger  
Anmeldung bei der Gemeinde  
Winterlingen

**Eintritt:**  
frei



## Postmuseum Winterlingen

Im alten Postgebäude  
Ebinger Straße 56  
72474 Winterlingen

**Öffnungszeiten:**  
nach Absprache mit  
Herrn Rainer Nagel,  
Telefon: 0 74 34 / 15 21

**Eintritt:**  
Spende

Das Heimatmuseum zeigt u. a. Gegenstände aus Landwirtschaft, Handwerk und Haushalt sowie Einrichtungen aus der alten Schule, der Kirche und dem alten Rathaus. Fotos und Urkunden aus dem 19. Jh. dokumentieren die Auswanderungszeit. Weiterhin werden Funde aus dem Jurameer, alte Münzen, Feinwaagenexponate und Bilder über den Bau des Albstollens ausgestellt.

**Informationen:**  
Gemeindeverwaltung  
Winterlingen  
Telefon: 0 74 34 / 279 - 0  
E-Mail: [rathaus@winterlingen.de](mailto:rathaus@winterlingen.de)  
Internet: [www.winterlingen.de](http://www.winterlingen.de)

Mehr als 5000 postalische Objekte vom kompletten alten Postschalter bis zu den mehr als 300 Postmützen aus aller Welt.

**Das Besondere für Kinder:**  
Sie dürfen die teilweise antiken Telefone benutzen, mit dem Hammer Postkarten stempeln oder den Alarmknopf drücken, der die Sirene auslöst.

**Sammlung:**  
alte Post-Utensilien und Raritäten

**Informationen:**  
Herr Rainer Nagel  
Charlottenstraße 92  
72474 Winterlingen  
Telefon: 0 74 34 / 15 21



# HOHENZOLLERISCHES LandesMUSEUM

## IM ALTEN SCHLOSS



Schloßplatz 5  
72379 Hechingen

### Öffnungszeiten

Montag und Dienstag geschlossen  
Mittwoch – Sonntag 14 – 17 Uhr

### Anmeldung für Führungen

Telefon 07471/621847

[www.hzl-museum.de](http://www.hzl-museum.de)  
[info@hzl-museum.de](mailto:info@hzl-museum.de)

1. Herzog von Braunschweig-Oels, 19. Jh.
2. Hohepriester (Kaïphas), um 1591
3. Hl. Agnes, um 1500
4. Madonna, E. 15. Jh.
5. Seidenstoff-Fragment, A. 15. Jh.
6. röm. Münze mit Porträt des Lucius Verus, 166 n. Chr.
7. Ofenkachel mit Frauenkopf, E. 16. Jh.



# zollernalb



**Zollernalb-Touristinfo**  
**WFG für den Zollernalbkreis mbH**

Hirschbergstraße 29  
72336 Balingen  
Telefon: +49 (0) 74 33 / 92 11 39  
Telefax: +49 (0) 74 33 / 92 16 10  
info@zollernalb.com  
www.zollernalb.com

**Mit freundlicher Unterstützung von:**



**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**  
für Sie im Zollernalbkreis



**Sparkasse  
Zollernalb**



[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)